Objekt:	Groschen von Johann Georg I. von Sachsen, 1612
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 23105

Beschreibung

Dieser Groschen zählt zu den sächsischen Vikariatsmünzen, welche die sächsischen Kurfürsten prägen ließen, wenn sie als Stellvertreter des Kaisers fungierten. So wie 1612, als Johann Georg I. von Sachsen nach dem Tod Kaiser Rudolfs II. die Geschäfte führte.
Im Gegensatz zu den Vikariatstalern zeigt der Groschen kein Porträt des Kurfürsten, sondern auf beiden Seiten einen Wappenschild. Die beidseitige Inschrift gibt Namen und Titel Johann Georgs I. wieder und nennt dabei auch das Amt des Reichsvikars.
Das Münzeichen im Form eines Schwans weist darauf hin, dass dieser Groschen vom Münzmeister Heinrich von Rehnen in Dresden geschlagen wurden.
[Lilian Groß]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 20,8 mm, G. 1,722 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1612
	wer	Heinrich von Rehnen (-1633)
	wo	Dresden
Beauftragt	wann	
	wer	Johann Georg I. von Sachsen (1585-1656)
	wo	

[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Groschen
- Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Merseburger, Otto (1894): Sammlung Otto Merseburger umfassend Münzen und Medaillen von Sachsen. Leipzig, Nr. 866
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 91